

## Die heilige Pforte

im Petersdom wird am 8. Dezember 2015 zum **Heiligen Jahr der Barmherzigkeit** geöffnet, das Papst Franziskus ausgerufen hat.

Es beginnt genau 50 Jahre nach dem Abschluss des II. Vatikanischen Konzils und endet am 20. November 2016 mit dem Christkönigsfest.

### AUS DEM INHALT

- 2 In eigener Sache  
Die „Neuen“ im Seelsorgeteam
- 3 Weihnachten
- 4 Auf der Flucht
- 6 Heilige
- 10 Messdiener
- 11 Gemeinde in Bildern
- 12 Neubau des Gemeindezentrums
- 14 Herzliche Einladung!  
Kinderkasten
- 16 Die JFE St. Matthäus
- 17 Matthes, die Kirchenmaus
- 18 Lebendiger Adventskalender
- 19 Aus den Kirchenbüchern,  
Gottesdienste
- 20 Kurz und bündig / Terminkalender
- 21 Adressen, Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

*der Herbst leuchtet in den schönsten Farben und man glaubt es kaum: St. Martin steht vor der Tür, der Beginn des neuen Kirchenjahres und damit die Adventszeit. Und schon ist wieder Weihnachten und Winter.*

*Blicken wir noch rasch zurück auf ein buntes, ereignisreiches Jahr:*

*Das **Pfarrfest** hat uns viele schöne Bilder beschert.*

*Ziemlich munter und kreativ sind unsere **Messdiener** unterwegs, in Rom, auf dem Pfarrfest und bei den Kommunionkindern – Sie tauchen gleich an mehreren Stellen in dieser Ausgabe auf.*

*Wir freuen uns besonders, dass der **Neubau** unseres Gemeindezentrums an der Matthäus-Kirche endlich Formen annimmt. Wir berichten über das Ergebnis des Architektenwettbewerbs. In den nächsten Ausgaben werden wir hoffentlich immer wieder über Fortschritte in der Planung und beim Bau schreiben können.*

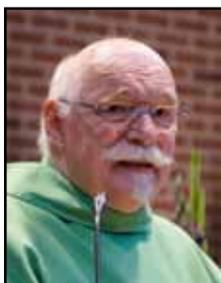
*Als Thema für die nächsten Ausgaben haben wir uns die **Heiligen** vorgenommen. Wie wird man heilig? Wer sind die Heiligen? Es gibt unzählige Lebensgeschichten und Legenden über sie. Da ist es echt schwer, eine Auswahl zu treffen. Schicken Sie uns Ihre Lieblings-Heiligengeschichte oder fragen Sie uns nach Heiligen, deren Leben Sie interessiert.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen*

*die Redaktion*

Unser Seelsorgeteam hat Zuwachs bekommen und sich vergrößert! Mitte August haben wir in unseren Messfeiern die „Neuen“ begrüßt und in ihre Ämter eingeführt. Hier einige wenige Eckdaten:

**Pfarrvikar Rainer Brouwers** wurde in Düsseldorf-Lierenfeld geboren. Nach Friseurlehre und einer Ausbildung zum Heilerziehungspfleger wurde er schließlich Priester im Bistum Münster, viele Jahre als Militärseelsorger, was auch viele Auslandsaufenthalte mit sich brachte. In den letzten Jahren war er Pfarrer in der Gemeinde St. Dionysius in Duisburg-Walsum.



Nun arbeitet er in unserer Gemeinde. Er betreut den Caritas-Ausschuss und kümmert sich besonders um die Senioren. Er macht Hausbesuche, bringt Kranken die hl. Kommunion, steht gerne für Gespräche zur Verfügung und besucht regelmäßig die Seniorenclubs.

**Joana Drießen** ist unsere neue **Gemeindefereferentin**. Sie ist in Iserlohn geboren und hat in Paderborn Religionspädagogik studiert. Seit 2011 ist sie Gemeindefereferentin. Bei uns kümmert sie sich nun mit großem Engagement um die Messdiener, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Schulgottesdienste u.ä. Begleitung und Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum, also den drei Kitas, gehören zu ihren Aufgaben, außerdem punktuelle Dinge wie: KiBiTa, Ferienlager, Fahrten und die Kinderkirche.



Wir sind sehr froh über diese Verstärkung des Seelsorgeteams und wünschen beiden gutes Gelingen und Gottes Segen.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams und der Pfarrbriefredaktion wünschen wir Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, eine friedliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.  
Und Gottes Segen für 2016.

## Was fällt uns bei Weihnachten ein?

Die Lehrerin nimmt die Kreide und schreibt mit großen Buchstaben **WEIHNACHTEN** mitten auf die Wandtafel. Dann holt sie die Schachtel mit den bunten Tafelkreiden aus dem Lehrertisch, öffnet sie und legt sie auffordernd auf den Schülertisch in der ersten Reihe. Als sie sich dann hinsetzt, blickt sie ihre Schüler erwartungsvoll an.

Zunächst sind alle ganz still. Dann aber steht Tina auf und nimmt die rote Kreide. „**Nikolaus**“ schreibt sie an die Tafel. Viele lachen laut, und die Lehrerin schmunzelt. Jetzt geht Sabine zur Tafel und schreibt mit grüner Kreide: **Christbaum**. Und dann stürmen immer mehr Kinder los, sodass ein regelrechter Kampf um die Tafelkreide entbrennt. Schon stehen viele Wörter auf der Tafel, und es werden immer mehr: **Kerzen Kekse Kugeln Christkind Wunschzettel Schnee Weihnachtspapier Geheimnisse Überraschungen Advent Weihnachtsmarkt Weihnachtsmann Weihnachtsfeier Weihnachtsgeschenke**. Manche Wörter stehen einmal da, andere zweimal und dreimal. „**Kekse**“ sogar viermal. Am Ende ist kein Platz mehr.

„Das fällt uns bei Weihnachten ein!“, sagt die Lehrerin und liest laut zusammen mit den Kindern all das, was sie aufgeschrieben haben. Dann fragt sie: „Und wo sollen wir jetzt noch das Wichtigste aufschreiben? Dass Jesus zu Weihnachten im Stall geboren wurde.“



„Das brauchen wir doch nicht aufzuschreiben!“, meint Kerstin. „Das weiß doch jeder von uns.“

„Aber beim Aufschreiben haben wir es halt doch vergessen!“, sagt Thomas nachdenklich. „Viermal Kekse und nicht ein einziges Mal etwas von Christi Geburt...“

„Und wegen der vielen anderen Sachen, wegen der Geschenke und der vielen Kekse haben wir jetzt keinen Platz mehr!“, stellt die Lehrerin fest. Aber da geht Susanne zur Tafel und wischt alles aus, was die anderen geschrieben haben. Nur „**WEIHNACHTEN**“ lässt sie noch stehen. Die anderen nicken zustimmend. Als sich Susanne wieder setzt, steht nur noch dieses eine Wort an der Tafel.

Dass wir Weihnachten zur Erinnerung an die Geburt Christi feiern, braucht nun niemand mehr aufzuschreiben. Das weiß jetzt jeder in der Klasse.

*nach Rolf Krenzer, Lesebuch der Jahreszeiten, Herder 1993*

Am 1. Advent  
beginnt das neue Kirchenjahr!



Es wurde von Papst Franziskus zum  
Heiligen Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

Wir laden Sie herzlich ein zum  
**Neujahrsempfang am 1. Advent.**

Sonntag, 29. November 2015 gegen 12 Uhr  
nach der 11-Uhr-Messe in St. Matthäus,  
René-Schickele-Straße in Garath-SW

Der Pfarrgemeinderat  
Peter Nübold, Vorsitzender



## HERBERGSSUCHE

Liebe Gemeinde,

wer hat sie nicht schon gehört, diese Worte „warum“ und „wieso“? Ich erinnere mich noch an meine kleine Schwester, die in ihrer frühen Kindheit warum und wieso so oft gesagt hat, dass ich ihr nur noch eine Antwort geben konnte: „Das ist eben so!“

Wer fragt, sucht nach Antworten, Antworten, die uns manchmal schwer fallen. Alle Jahre wieder drängt sich mir eine Frage auf: Was bedeutet uns Christen Advent, Weihnachten und Jahreswechsel? Fragen, die wir in der heutigen Zeit uns genauso stellen. Da sehe ich eine Karikatur: Die Heilige Familie auf dem Weg. Wohin kann man nicht erkennen. Aber man sieht einen Zebrastrreifen und die gegenüberliegende Straßenseite. Und ich glaube noch zu wissen, dass unter der Karikatur der Satz stand: Und wohin jetzt?

Millionen Menschen machen in unserer Zeit genau auch diese Erfahrung wie damals die Heilige Familie. Nicht zu wissen, wo sie morgen oder übermorgen leben werden. Gepeinigt von einer übergroßen Macht. Und da sind sie wieder, diese beiden Fragen „Warum?“ und „Wieso?“

Ich weiß nicht, ob man es vergleichen kann, die Gewaltherrschaft des römischen Reiches mit den Mächtigen der heutigen Zeit, ob wirtschaftlich oder politisch. Fakt ist, damals wie heute sind Menschen auf der Flucht. Selbst die heilige Familie musste – so steht es in der Bibel – vor dem Machthaber Herodes nach Ägypten fliehen. Denn man hatte Herodes wissen lassen, durch den Stern und die Weisen, dass ein König geboren wurde und er fürchtete den Machtverlust. So ließ er alle männlichen Neugeborenen töten.

Darum geht es auch in unserer Zeit: Machtverlust und Machtgewinn. Dieser Kampf wird ausgetragen auf den Schultern von Abermillionen Menschen. Wieso schaffen wir es nicht, bei allem Reichtum und Überfluss friedlich in dieser Welt zu leben, in der Gott uns alle als seine Kinder ansieht? In der Nächstenliebe einen hohen Stellenwert hat. Warum lässt Gott das zu? Wieso Gott? Gott hat uns alle Möglichkeiten gegeben, die Welt mitzugestalten. Auch wir – und ich täte Unzähligen Unrecht, wenn ich sagen würde, es wird nichts getan. Man versucht auf allen Ebenen, wirtschaftlich und politisch, Lösungen zu finden. Ich sehe, dass manchmal



Kinder weiser sind als alle Mächtigen aus Politik und Wirtschaft.

Wieso? Es mag sein, dass sie streiten, doch sie vertragen sich wieder. Es kann sein, dass

sie sich trennen, und sie suchen wieder die Versöhnung. Es mag sein, dass sie sich etwas wegnehmen und sie geben es auch wieder zurück.

Und das Kind in der Krippe zeigt uns in der Heiligen Nacht, dass selbst Kriege – wenn auch nur zeitweise – zum Stillstand kommen. Dieses Kind Jesus Christus ist der Sohn Gottes, das lebendige Wort Gottes. Es zeigt uns, wie wir geschwisterlich miteinander umgehen sollen. Es sagt uns, was es bedeutet, Kind Gottes zu sein. Nämlich Liebe und Achtung zu allen Menschen.

Wir erfahren also auch in diesem Jahr, dass die Geschichte der Heiligen Familie eine Fortsetzung findet. Sicher ist gerade zu Weihnachten unser Herz groß. Wir erfahren auch unsere Begrenztheit, dass wir nicht alle Not lindern können. Aber es muss auch nichts Großes sein. Ein freundlicher Blick, ein nettes Wort, einfach Zeit haben für einen Menschen, der sich einsam und verlassen fühlt. Die Gemeinschaft der Familie zu suchen und das Weihnachtsfest besonders zu erleben. Oder einen Menschen einzuladen, den man sonst nie einladen würde. Es gibt also viele Möglichkeiten in den kommenden Wochen, Liebe zu schenken. Denn das hat uns Jesus gesagt: „Liebet einander, so wie ich euch geliebt habe.“

Wer Liebe erfährt, der freut sich. Wer Liebe erfährt, fühlt sich selbst in der Krankheit geborgen. Wer Liebe erfährt, flüchtet nicht.

Ich wünsche Ihnen allen die Erfahrung, beschenkt zu werden aus reiner Liebe, denn Gott hat uns auch beschenkt durch seinen Sohn aus reiner Liebe.

Das wünscht Ihnen Ihr Pastor Rainer Brouwers

## Willkommenskultur in Garath-Hellerhof

Es gibt sie, die Willkommenskultur bei uns im Stadtteil, bei uns in der Gemeinde.

In guter Zusammenarbeit mit der Diakonie (Sie betreut die Flüchtlingsunterkünfte in Garath.) und der evangelischen Gemeinde heißen wir die Menschen, die hier zu uns kommen, willkommen.

Im Moment (Stand Ende Oktober) gibt es drei Unterkünfte:

- Flüchtlingsunterkunft Emil-Barth-Straße: etwa 45 bis 50 Bewohnern in Wohnungen
- etwa 30 Flüchtlinge in Hotelunterkunft
- Acht junge Männer im Pfarrhaus der Evangelischen Gemeinde in Hellerhof

In den Unterkünften sind wir vor Ort mit:

- Familienbetreuung; Hilfen bei Behördengängen; Hilfestellung bei der Anmietung einer eigenen Wohnung bei anerkannten Flüchtlingen; Deutschunterricht
- Betreiben einer kleinen Kleiderkammer; Lager für die Erstausrüstung der Wohnungen (Haushaltwaren); Verteilen von Babynahrung und Windeln
- Bei Bedarf Akquise von Möbelspenden; Transport derselben
- Einladung zum Pfarrfest (mit guter Resonanz)
- Aufnahme von Kindern in ein zur Gemeinde gehörendes Kinderhaus

Bei aktuellen Anlässen reagieren wir im Stadtteil z.B. mit Waffelbacken in den zeitweilig mit Flüchtlingen belegten Turnhallen Stettiner Straße als Gegenprogramm zu einer Demonstration der Republikaner in Garath.

Die Gemeinde ist auch auf der Ebene der Bezirksverwaltung im 2014 gebildeten Ausschuss zur Koordination der Flüchtlingsarbeit vertreten und dadurch mit den anderen Institutionen im Stadtteil gut vernetzt. So wird eine gemeinsame Ehrenamtlerliste geführt, die mit der der Stadt zusammengeführt wird.

Momentan finden Überlegungen und Vorbereitungen der Betreuung der in Kürze bzw. Anfang nächsten Jahres entstehenden großen Flüchtlingsunterkünfte

mit etwa 300 Flüchtlingen an der Koblenzer Straße (Tragflughalle geplant bezugfertig 20. Nov.) und 130 in der Containerunterkunft an der Duderstädter Straße (geplant Anfang 2016) statt.

Nicht vergessen möchte ich, dass Beziehungen wachsen, dass Menschen, die die Anerkennung bekommen, zum Teil in Garath bleiben. Sie gestalten auch die Willkommenskultur mit, indem sie Ihre Sprachkenntnisse als Dolmetscher anbieten. Es ist ein gutes Miteinander.

Wer seine Hilfe für die Zukunft anbieten möchte, kann sich gerne melden unter:

anke.nuebold@web.de oder Tel. 704694 oder in der Bezirksverwaltungsstelle Frankfurter Straße, Tel.

Anke Nübold

**Nudeln,  
Tomatensauce,  
Kaffee, Tee,  
Zucker, Mehl,  
H-Milch, ...**



An jedem **dritten Wochenende** im Monat vor und nach allen Gottesdiensten sammeln wir **haltbare Lebensmittel** für die Garather Tafel.

In allen Kirchen stehen dafür Körbe bereit.

PGR St. Matthäus – der Caritasausschuss

Immer, wenn ein Kind getauft wird, stellen sich alle die Frage: „Wer ist die oder der Heilige, dessen Name dieses Kind trägt, und wann feiert das Kind seinen Namenstag?“ Manche Namen sind ganz einfach, die kennt sozusagen jeder. Von manchen glaubt man nicht, dass es Heilige mit diesem Namen gibt. In dieser und den nächsten Ausgaben von „gemeinsam unterwegs“ wollen wir uns auf ihre Spur begeben. Das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und uns mit einzelnen Heiligen beschäftigen. Wir beginnen heute mit dem Hl. Apostel Andreas. Wenn Sie einen Heiligen zu einem Namen suchen, melden Sie sich bei uns. Die Taufkatechetinnen und -katecheten in unserer Gemeinde sind wahre Meister im Aufspüren von Heiligen in aller Welt.

### Heilig – wie wird man das?

Heilige sind Menschen, die eine ganz besondere Beziehung zu Gott haben / hatten. So besonders, dass die Kirche meint, sie seien ein Vorbild für andere Christen. Deshalb werden diese Menschen von der Kirche heiliggesprochen und dürfen dann als solche verehrt wer-

Um seliggesprochen zu werden, muss nachweisbar sein, dass man wirklich ein christliches Leben geführt hat. Dazu wird geprüft, was man im Leben Gutes bewirkt hat. Wenn es noch Menschen gibt, die den- oder diejenige kannten, werden diese auch gefragt.



den. Damit man sie auch nicht vergisst, werden von ihnen Bilder gemalt oder Statuen gebaut oder sogar Kirchen nach ihnen benannt.

Es gibt ungefähr 15.000 katholische Heilige auf der Welt, aber es ist gar nicht so einfach, heilig zu werden. Als Heiliger wird man nämlich nicht geboren, sondern man muss ein vorbildliches Leben gelebt haben und in seinem Glauben treu geblieben sein. Und erst, wenn man tot ist, kann man heiliggesprochen werden.

Aber bevor man heiliggesprochen werden kann, muss man zunächst seliggesprochen werden. Das ist sozusagen die „Vorstufe“. Die kann man auch nicht einfach „überspringen“.

Aber das Wichtigste ist: man muss ein Wunder bewirkt haben! Ein Wunder ist etwas, was eigentlich gar nicht passieren kann, etwas, wofür es keine natürliche Erklärung gibt, dann aber doch geschieht.

Wenn dann dieses Wunder auf das Wirken derjenigen Person zurückzuführen ist, dann kann eine Seligsprechung erfolgen.

Und um heiliggesprochen zu werden, muss man sogar zwei Wunder bewirkt haben.

Der einzige, der jemanden selig- oder heiligsprechen kann, ist der Papst.

Nachdem viele Kardinäle, Bischöfe und Berater geprüft haben, ob jemand die Voraussetzungen erfüllt, um selig- oder heiliggesprochen zu werden, übergeben sie dem Papst ein dickes Buch, in dem alles aufgeschrieben ist, was er oder sie Gutes getan und welche(s) Wunder bewirkt wurde(n).

Zuletzt entscheidet jedoch der Papst ganz allein, ob jemand selig- oder heiliggesprochen wird.

Im Jahr 2014 wurden die verstorbenen Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. heiliggesprochen.

Jürgen Mendick

Foto: Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

### Heilige – Wer sind die Heiligen?

Während Engel – nicht nur zur Weihnachtszeit – immer Konjunktur haben, wird in unserer entchristlichten Welt kaum noch über Heilige gesprochen. Bis auf einige ganz bekannte – z.B. Martin oder Franziskus – sind sie weitgehend unbekannt. Wer sind nun die Heiligen? Oder wie wurden sie heilig? Gibt es auch heute noch Heilige?

Heilige gibt es in der katholischen und in der orthodoxen Kirche. Die ersten Heiligen waren die Märtyrer, die ihr Leben während der Christenverfolgung für Gott hingaben, weil sie sich nicht von ihm abwenden wollten. Anfangs bestimmte das Volk selbst seine Heiligen, indem es Verstorbene aus ihrem Umfeld, die es für heiligmäßig ansah, verehrte und sie um Fürsprache ihrer Anliegen vor Gott bat. Um die Gräber und ihre Reliquien\* entwickelte sich ein Kult. Legenden entstanden, die die Leidensgeschichte dieser verstorbenen Menschen immer mehr ausschmückten. Sie wurden als Patrone erwählt, und ihre Kinder benannten sie nach ihnen. Auch die Kirchen erhielten einen oder zwei Heilige zum Schutzpatron. Ebenso suchten die einzelnen Berufsstände sich einen zu ihnen passenden als Schutzpatron, z.B. Sankt Florian für die Feuerwehr.

Erst vom 10. Jahrhundert an ernannten die Päpste die Heiligen. Nach einem Heiligsprechungsprozess, in dem das Leben des entsprechenden Verstorbenen genau untersucht wurde, sprach der Papst ihn heilig. Er kanonisierte ihn und erhob ihn „zur Ehre der Altäre“, legte einen Festtag im Jahr für ihn fest und nahm ihn in den liturgischen Kalender der Kirche und das Verzeichnis der Heiligen auf. Seit diesem Tag kann er in der hl. Messe erwähnt, verehrt und um Hilfe angefleht werden.

Neben diesen ‚offiziellen‘ Heiligen gibt es aber noch unzählige, die heiligmäßig gelebt haben, aber bei denen niemand einen Antrag auf Heiligsprechung gestellt hat. Manche galten schon zu Lebzeiten als heilig und wurden schon relativ kurz nach ihrem Tod heiliggesprochen. Als Beispiel sei hier Mutter Theresa genannt. Meiner Meinung nach leben auch heute noch Heilige unter uns, von deren heiligmäßigem Leben nur Gott weiß.

Hanni Schwemin

\*Reliquien = Überreste eines verstorbenen Heiligen (Leichnam oder Teile davon), aber auch Gegenstände, die mit ihm in Berührung gekommen sind.

### Der Heilige Apostel Andreas

*Er war ein Bruder von Simon Petrus. Sie lebten in einem Haus am See Genesareth in Kafarnaum und waren Fischer. Sie verließen ihre Familien und folgten Jesus.*

*Im neuen Testament wird Andreas selten erwähnt. Nach Jesu Tod wurde er Apostel und missionierte in Kleinasien, Konstantinopel und Kapadokien. Später ging er nach Griechenland und wirkte dort in Patras. Dort starb er und fand seine letzte Ruhestätte. Als sein Todestag wird der 30. November überliefert. Er soll an einem Kreuz mit schrägen Balken aufgehängt worden sein. Seit damals gibt es den Begriff des Andreas-Kreuzes (X). Seine Gebeine wurden im Jahr 357 in einem Triumphzug von Patras nach Konstantinopel gebracht und in der Apostelkirche beigesetzt.*

*Im Laufe der Geschichte wurden Teile der Gebeine als Reliquien in Patras, Byzanz, Amalfi und Schottland verehrt. Im Jahr 2007 gab der Papst – als ökumenische Geste – die Reliquien an die orthodoxe Kirche in Konstantinopel zurück. Andreas wurde Schutzheiliger der Russen, der Rumänen und teilweise der Schotten. Am 31. November feiern alle, die Andreas heißen, in der katholischen und orthodoxen Kirche Namenstag.*

*ANDREAS heißt in Dänemark und Schweden ANDERS, in Italien ANDREA, in England ANDREW, in Frankreich ANDRÈ, in Spanien ANDRÈS, in Polen ANDRZEY oder ANDRIK, in Russland ANDREY und in der Ukraine ANDRIKO.*



Dolores Junick

# MESSDIENER WALLFAHRT NACH ROM

Unter dem Motto „Wie im Himmel...?!“ trafen sich vom 4. bis 10. Oktober 2.220 Messdienerinnen und Messdiener aus dem Erzbistum Köln in Rom.

15 Jugendliche aus unserer Gemeinde waren dabei. Müde von der langen Zugfahrt, aber voller schöner Eindrücke und Erfahrungen sind sie von der sicher unvergesslichen Wallfahrt zurückgekommen.



Zufällig haben sie unseren Erzbischof Kardinal Woelki getroffen und ein spontanes Foto vor dem beleuchteten Petersdom gemacht.



Fröhlich haben sie am folgenden Sonntag in der Messe der Gemeinde von ihrer Reise erzählt und sich bei Gemeindeferentin Joana Drießen und Pastor Ruster bedankt. Sie haben uns die wichtigsten Dinge für die Tage in Rom gezeigt:



T-Shirt und Schal, Pilgerbuch, Ruhekissen, Stadtplan, bequeme Schuhe, frisches Wasser... und Proviant.



„Messdiener“ ist das deutsche Wort für „Ministranten“. Der Begriff kommt von dem lateinischen Wort „ministrare“, was übersetzt „dienen“ heißt. Daher auch der Name „Minis“. Ihre besondere Aufgabe ist es, dem Priester bei der heiligen Messe oder einer anderen liturgischen Feier zu assistieren. Beim Gottesdienst tragen sie ein spezielles Gewand (Talar und Rochett).

**M**ITTENDRIN STATT NUR DABEI  
**E**INZUG  
**S**PIELEN  
**S**PASS  
**A**N **D**ERER BLICKWINKEL  
**G**EME **I**NSCHAFT  
**E**UCHARISTIE  
**A**KTIO **N**EN  
**E**INANDER KENNENLERNEN  
**R**EPRÄSENTIEREN

Simon Sassin schreibt:

In unserer Gemeinde haben wir z.Zt. 60 Messdiener. Wir treffen uns zu wöchentlichen Gruppenstunden, dort üben wir den Messablauf, basteln und spielen aber auch. Gruppenstunden für die jüngeren Minis gibt es montags und dienstags, sonntags treffen sich die elf- bis 14-Jährigen und freitags sind offene Treffen für ältere.

Außerdem gibt es etwa jeden zweiten Monat eine Aktion: Wir gehen Eislaufen, Bowlen, Wasserskifahren, Fußballspielen, kochen gemeinsam, übernachten im Johanneshaus, veranstalten ein Sommerfest uvm. Außerdem nehmen wir auch an Veranstaltungen auf Bistumsebene teil.



Laura und Minh Ha wollten nach ihrer Erstkommunion gerne Messdiener werden. Sie mussten einiges lernen und vieles üben. Nun sind sie unsere Neuen. Wir wünschen ihnen viel Freude an ihrem wichtigen Dienst. Vielleicht sind sie ja in einigen Jahren dabei, wenn sich unsere Messdiener wieder auf den Weg nach Rom machen.



# Pfarrfest am 20. September 2015



*Nach der feierlichen Messe mit den Kitas und dem Kinderchor startete das Pfarrfest. Die Kitas waren dabei, die JFE, das Hospiz, das Hildegardisheim und viele, viele Mitglieder der Gemeinde. Alle genossen das bunte Treiben.*





Eine besondere Attraktion war der KNIRPS-Bus („Kinder-Nachbarn-Initiative-Rollend-Patenschaft-Spielplatz“) des BDKJ mit den tollsten Fahrzeugen.



# G unsere B in bunten Gemeinde B ildern



# NEUBAU UNSERES GEMEINDEZENTRUMS



Ca. zehn Jahre sind seit Beginn der Planungen ins Land gegangen mit vielen Verhandlungen, Unsicherheiten, Neuplanungen.

Am 18. September endlich tagte das Preisgericht, um unter den vier Entwürfen der beauftragten Architekturbüros den für unsere Gemeinde passendsten zu finden.

Die Entscheidung fiel eindeutig auf das Büro Peter Böhm, dessen Vater, Prof. Gottfried Böhm, vor ca. 50 Jahren die St. Matthäus-Kirche und das St.-Hildegardis-Heim gebaut hat.

Beide sind am Pfarrfest-Sonntag in die Messe gekommen, um uns die Pläne vorzustellen.



Wegen eines schräg verlaufenden **Kanals**, der nicht überbaut werden darf, kann das Haus nur im Pfarrgarten oder südlich des Kanals im Bereich des „**Goldenen Rings**“ geplant werden.

Der prämierte Entwurf des Büros Böhm ist der einzige, der die zweite Lösung wählt.

Dadurch entsteht ein **Platz** zwischen dem Eingang der Kirche und dem Gemeindezentrum.

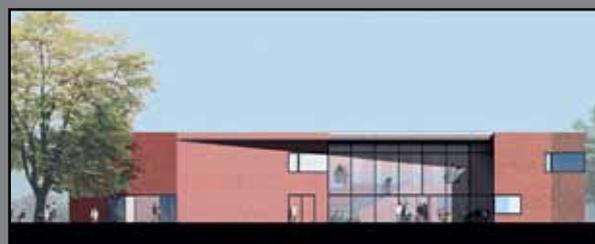
Der **Pflasterbelag** des Platzes reicht bis in das Foyer hinein, offen und einladend.

Um das Foyer herum gruppieren sich verschiedene Räume: Saal, Pfarrbüro, Küche und ein Gruppenraum.

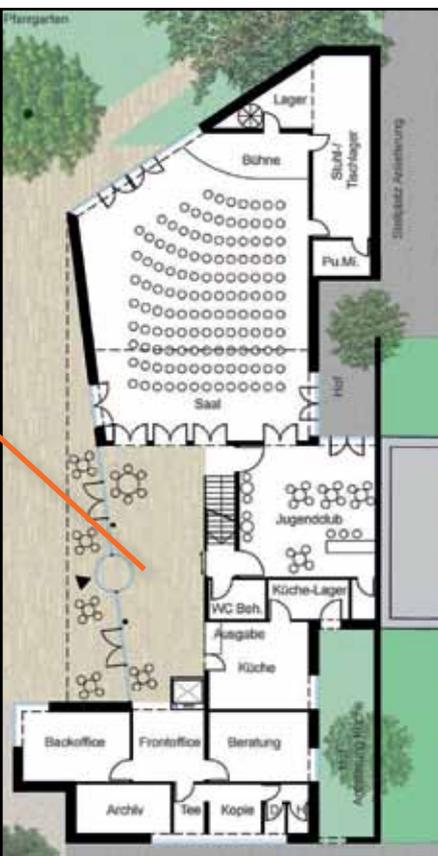
Der Saal kann über breite Türanlagen mit dem Foyer verbunden werden, er lässt sich auch zum Garten hin öffnen.

Weitere Gruppenräume befinden sich im Obergeschoss.

Im Norden schließt ein öffentlicher Weg und der Pfarrgarten an.



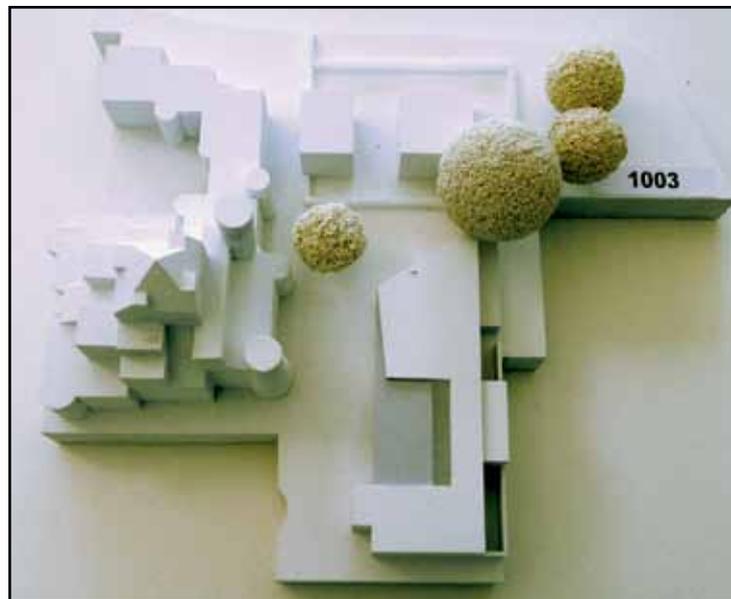
# AN ST. MATTHÄUS



Als nächstes steht die Feinplanung mit notwendigen Korrekturen an. Daran arbeitet eine Projektgruppe aus KV- und PGR-Mitgliedern.

Danach gehen die Pläne durch die Genehmigungsverfahren. Wir hoffen, dass wir im übernächsten Jahr mit dem Bau beginnen können und Ende 2018 oder Anfang 2019 in das neue Haus einziehen können.

*Heinz-Josef Boeken, KV  
Doris Lausch*



Oben: Skizze mit dem Platz zwischen Kirche und Gemeindezentrum  
darunter: Modell mit Kirche links und Neubau rechts.

In der Leiste unten Ansichten (von links nach rechts):  
von Nord-Westen – von Westen – von Süden

Schnitt quer – Schnitt längs

Quelle: Pressematerial, bereitgestellt vom Büro Böhm



# HERZLICHE EINLADUNG!

ZU GUNSTEN:  
ABENTEUERSPIELPLATZ GARATH  
REINHOLD SCHNEIDER STRASSE 2A,  
40595 DÜSSELDORF

## 5. Garather Adventskonzert

Präsentiert vom:  
Garather Schützenverein 1967 e. V.  
&  
Der Bürger- und Interessengemeinschaft  
Garath e. V. (BIG)

Alle Bürger sind herzlichst eingeladen  
**EINTRITT FREI**

29. November 2015 ★ 16:00 Uhr  
in der St. Matthäus Kirche

★ RENE-SCHICKELE-STRASSE 6 ★  
40595 DÜSSELDORF-GARATH

## Offenes Singen am dritten Advent

Sonntag, 13. Dezember 2015  
16.00 bis 17.30 Uhr  
Johannes-Haus  
Hellerhof

Wir singen  
mit Ihnen und für Sie  
Advents- und Weihnachtslieder  
bei Tee, Kaffee oder Saft und  
selbstgebackenen Plätzchen.

Herzliche Einladung!  
Der Kinderchor St. Matthäus und der Theresia-Chor  
Musikalische Leitung: Isabel Traeger

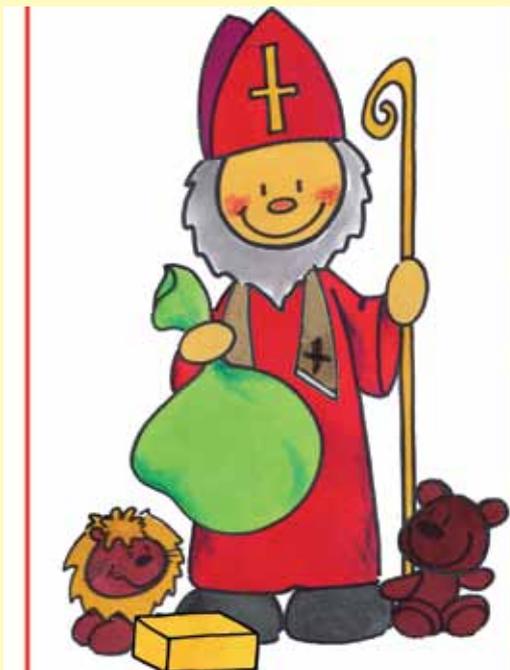


## „Petrus“

### Kinderbibeltage 2016

18. und 19. März 2015  
im Johannes-Haus in Hellerhof

## DER KINDER – KASTEN



Finde die neun Fehler.  
Auf Seite 20 kannst Du nachsehen, ob Du sie gefunden hast.

# Neujahrskonzert

Dienstag, 26. Januar 2016 um 20 Uhr  
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Straße



„Frühlingsstimmen-Walzer“ von Johann Strauss  
„An American In Paris“ von George Gershwin  
Titelmusik von „Mission Impossible“

„California Dreamin“ von „The Mamas and the Papas“  
„I Got Rhythm“ von George Gershwin  
„Crazy little thing called love“ von der Band Queen

A-capella-Version des Jazz-Standards „Autumn Leaves“  
„You do something to me“ von Cole Porter

**Chor und Orchester der  
Bergischen Universität Wuppertal**

Leitung: Christoph Spengler



Eintritt frei - Spende erbeten    Infos: [www.Ev-Kirche-Garath.de](http://www.Ev-Kirche-Garath.de)

22. – 26. Feb.  
**AUSZEIT2016**

## Den Horizont offen halten

in unserer  
modernen  
Welt

**6:30**  
Morgengebet und  
Frühstück  
**12:00**  
Mittagsgebet  
**19:00**  
Abendmesse/  
Gottesdienst  
**20:00**  
Abendveranstaltungen  
**21:30**  
Nachtgebet



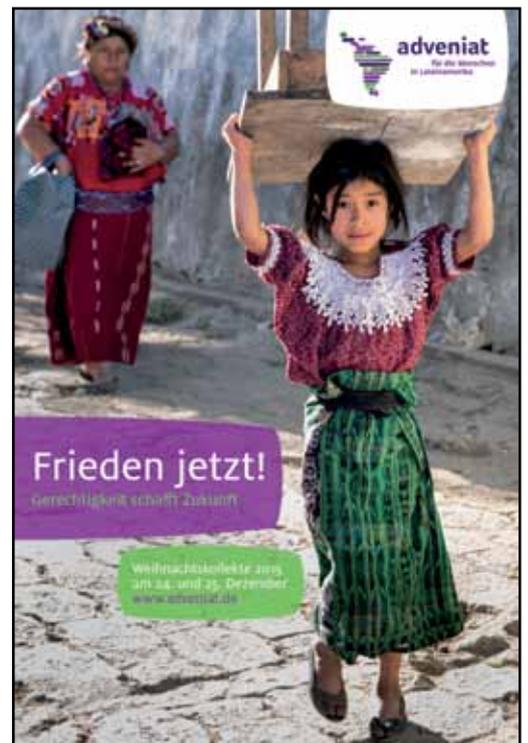
**„Nehmt Kinder auf  
und ihr nehmt mich auf!“**

So lautet das Motto des  
Weltgebetstags 2016.

### Ökumenischer Gottes- dienst am Weltgebetstag

4. März 2016 um 17 Uhr  
in den Gemeinderäumen der  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Frauen aus Kuba haben die  
Liturgie des Gottesdienstes erar-  
beitet. In über 170 Ländern der  
Erde feiern Frauen und Männer  
diesen Gottesdienst und infor-  
mieren sich über das Land Kuba  
und das Leben der Menschen.



**Frieden jetzt!**

Gerechtigkeitskampf weltweit

Wohnschatzkollekte 2016  
am 24. und 25. Dezember  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



Bei Schweißarbeiten während des Kunstprojektes mit dem Düsseldorfer Künstler Michael Laux. Die Ergebnisse: Schweißkunst und Bilder, die im Hochdruckverfahren entstanden sind.



### „SING YOUR SONG“

Coaching- und Singprojekt für Mädchen und junge Frauen

Bei diesem vom Land geförderten Projekt werden Nachwuchstalente professionell gecoacht und treten mit ihren eigenen und Cover-Songs bei drei Konzerten in drei Jugendeinrichtungen auf, um erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Das Konzert findet statt am  
**Freitag, 4. Dezember um 19.30 Uhr** in der JFE St. Matthäus.

Eintritt frei!

### ADVENTSCAFÉ

Zum voradventlichen „Café Winterzauber“ lädt die JFE wieder gemeinsam mit dem Offenen Ganztage (OGS) der Willi-Fährmann-Grundschule besonders alle Familien mit Kindern im Grundschulalter ein. Rund um den gemütlichen Cafébereich werden tolle Bastel-, Kreativ-, und Backworkshops sowie Aktionen rund um das Thema Advent und Weihnachten zum Mitmachen für die Kinder geboten. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

**Freitag, 27. Nov., 15.30 bis 18 Uhr**

### LEBENDIGER ADVENTS KALENDER

Die JFE ist zum zweiten Mal dabei – und zwar **lädt sie direkt am Mittwoch, 2. Dezember ab 17 Uhr** Kinder und Jugendliche, aber auch alle anderen Interessierten, zu ein paar entspannten, gemütlichen Stunden bei einer Tasse Tee oder Kaffee zum Thema „Licht“ in ihre Räumlichkeiten ein.



Tischtennispiel bei Schwarzlicht während der Jugendkulturnacht



## Matthes, die Kirchenmaus

... im Höhenflug!

Eigentlich ist die Kirche am Samstagvormittag ja leer und ruhig. Und wenn dann noch die Sonne durch die vielen Fenster strahlt...

Gestern aber lagen da plötzlich zwei große rote Luftballons, die gemeinsam an eine lange Schnur gebunden waren. Das sah sehr gemütlich aus, ich ließ mich auf dem Knoten nieder und machte ein Nickerchen. Plötzlich wurde ich wach, schaute auf und erschrak. Die Ballons schwankten leicht hin und her. Von ganz unten hörte ich erstaunte Kinderstimmen, ich schwebte nämlich schon ziemlich hoch über dem Boden. Die Ballons stiegen weiter – immer höher bis in die höchste Stelle der Kirche. Die Kinder schauten zu mir hoch, von oben sahen sie ganz klein aus.

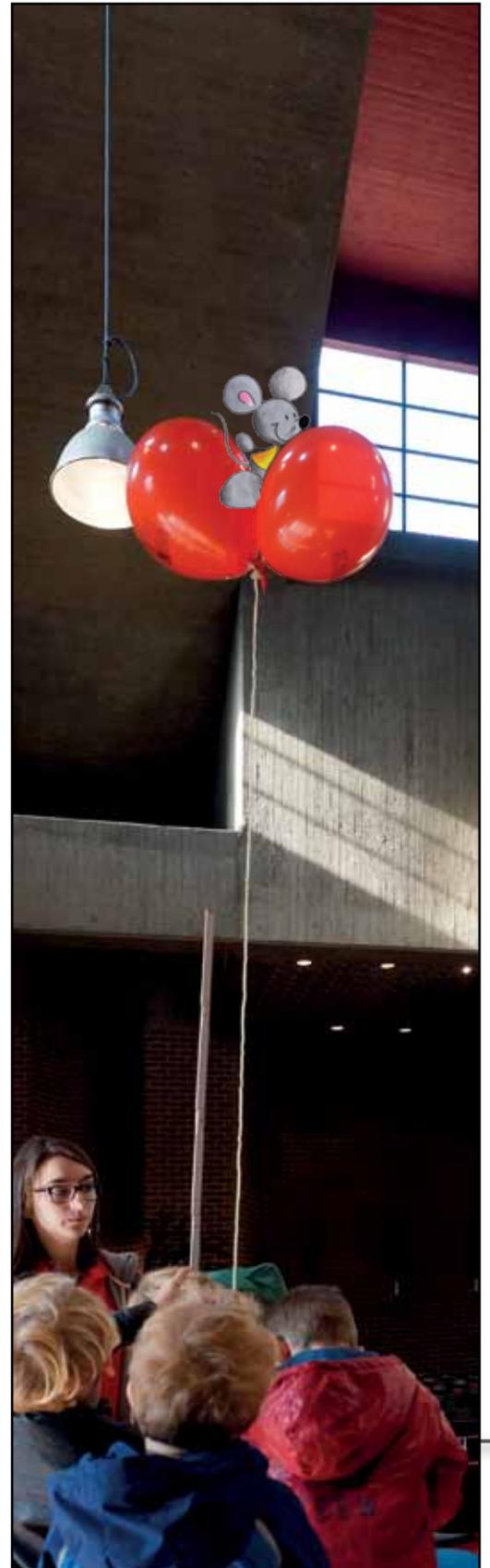
Und dann ging es plötzlich wieder runter, immer ein Stück, dann ein Stopp, und wieder ein Stück... bis wir unten ankamen. Dort standen ein paar große Messdiener und kleine Kommunionkinder mit einem Zollstock. Sie hatten immer um eine Zollstocklänge gezogen und rechneten nun aus, wie lang die Schnur war. 12mal 2 m und ein Stück, also 25 m. So hoch ist die Kirche, so hoch wie ein zehnstöckiges Hochhaus, und ich war ganz oben!

Die Länge haben sie auch gemessen: 17 Kinder in einer langen Reihe auf dem Boden reichen durch die ganze Kirche von hinten bis vorne, das sind auch ungefähr 25 m.

Noch viel Spaß wünsche ich den 50 Kokis bis zu ihrer Erstkommunion am 25. April 2016.

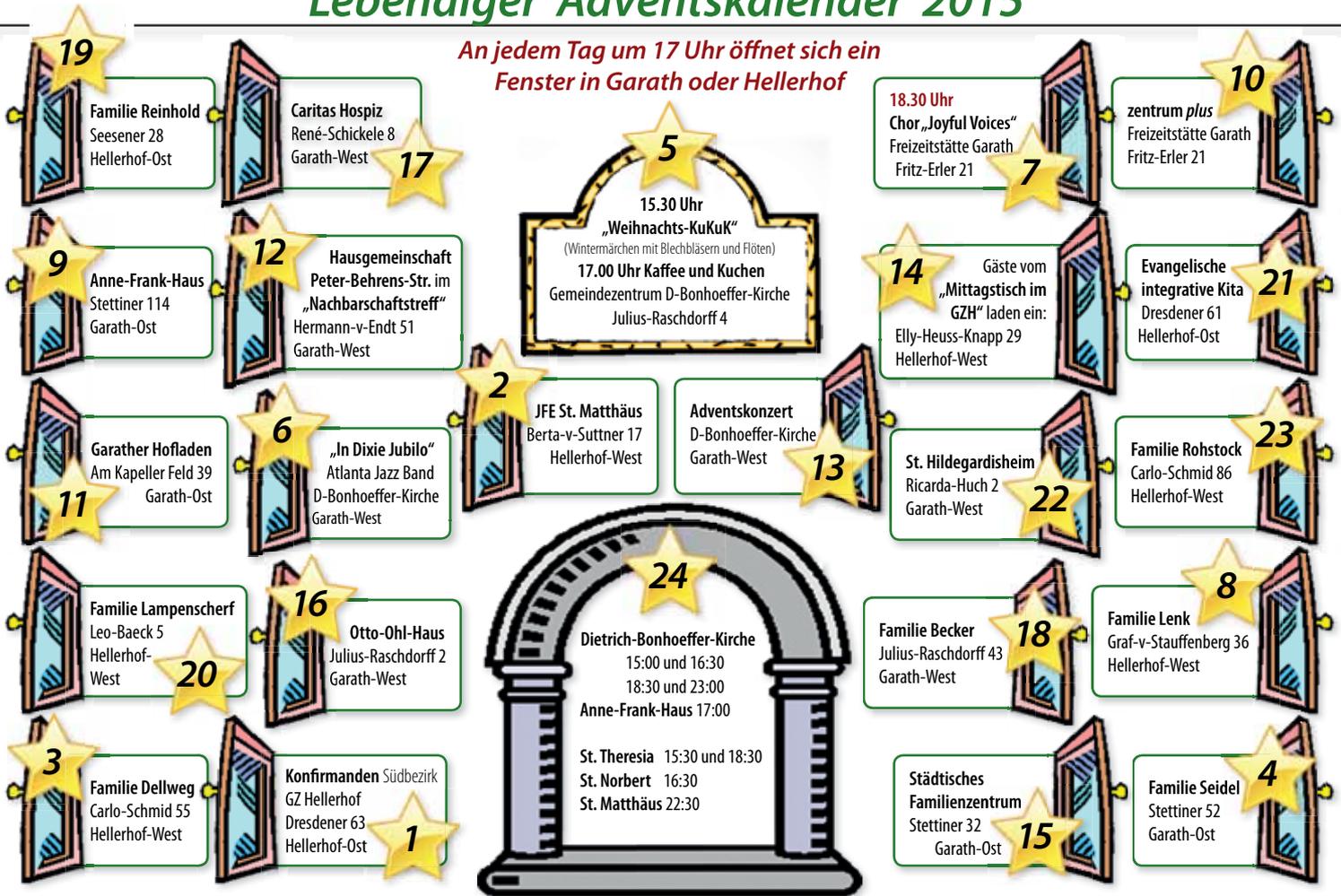
Im nächsten Jahr – wenn die neuen Kommunionkinder bei der Kirchenrallye die Kirche kennenlernen – bin ich wieder dabei!

Euer Matthes



# Lebendiger Adventskalender 2015

An jedem Tag um 17 Uhr öffnet sich ein Fenster in Garath oder Hellerhof



Die ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeitenden unterstützen und begleiten Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen, in der Kurzzeitpflege und im Hospiz.

Sie können sich für diese wichtige Aufgabe ausbilden lassen in einem

## Befähigungskurs

für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Hospizarbeit 2016

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns:

**Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e. V.**  
Koordinatorinnen: Claudia Gelb und Ulla Goßen  
Emil-Barth-Str. 151, 40595 Düsseldorf

Telefon: 0211—702 28 30

[kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de](mailto:kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de)  
[www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de](http://www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de)

## Gedenken an Alois Mauer

Die Mitglieder des Kirchenchores trauern um Alois Mauer, der sein Leben im hohen Alter von 93 Jahren in die Hände seines Schöpfers zurückgab. Seit der Gründung im Jahre 1969 unter Pastor Schütz hat er mit Freude und Engagement am Chorleben teilgenommen. Im Dezember 1971 wurde er zum Vorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt 20 Jahre inne. Seine Sorge galt dem Wohl des Chores und den Gestaltungen der heiligen Messen und vielen Chorkonzerten. Im Bass war er eine Säule der tiefen Töne. Im November 1994 wurde Alois zum Ehrenvorsitzenden ernannt und seit Dezember 2005 war er unser Ehrenmitglied. Wir danken Dir für Deine Treue, Arbeit und Mühe für unseren Chor – Du wirst uns fehlen. Gott schenke Dir ewiges Leben im himmlischen Jerusalem. Auf Wiedersehen, Alois.



Dein Kirchenchor

# AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Durch die Taufe wurden  
in unsere Gemeinde  
aufgenommen:

Dina Beiser	Noah Weiß
Lea Helm	Marlene Schumacher
Anastasia Demund	Milayne Leyla Sauer
Sebastian Christoph Czach	Dilara Santina Sauer
Maya Cucci	Hailey Marie Sauer
Victoria Kober	Lara Gries
Fadi, Tomika	Elias Papazoglou
Laura Liane Kaiser	



Aus unserer Gemeinde sind  
verstorben:

Annemarie Kurtz	Wilhelm Hiller
Michael Helmut Spans	Gisela Webel
Jan Markiewicz	Elisabeth Thalmann
Cäcilie Lennartz	Lonny Schmidt
Anneliese Meinhardt	Klaus Menken
Paul Peter Gawlik	Eric Aurelius Noll
Anita Reichardt	Valerie Reisinger
Willi Nordmann	Horst Terfoort
Annemarie Kupke	Josef Schüller
Elisabeth Kudra	Käthe Bienert
Paul Tytzka	Alois Mauer
Rudolf Glados	Josef Woszyna
Siegfried Plener	Wilhelm Gehrke
Peter Klichowski	Manfred Bühl
Christian Paduch	Anneliese Verfürth
Herbert Hinzmann	Marianne Glückmann
Gerda Hoffmann-Claren	Rita Hillebrandt
Ernst Thelen	Johannes Frankenheim
Annemarie Linsser	Magdalena Minges
Alfred Reihls	



In unserer Gemeinde  
haben geheiratet:

Kinga Magdalena Sobczak und Alexander Nikulin

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

**SONNTAGS**

18:00	No	Vorabendmesse	
9:30	Th	Heilige Messe	am 1. So im Monat mit KleinkinderGD im HiH
11:00	Mt	Gemeindemesse	mit Kinderkirche
19:00	Joh	Messe Pur	am 3. Sonntag im Monat

**WERKTAGS**

Di	No	8:30	Hl. Messe oder Wortgottesdienst für Frauen
Mi	Th	18:30	Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Do	Mt	18:30	Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Fr	Th	8:30	Hl. Messe oder Wortgottesdienst

**Mt:** St. Matthäus, Pfarrkirche  
René-Schickele-Straße  
Garath-SW

**No:** St. Norbert  
Josef-Kleesattel-Straße  
Garath-NW

**Th:** St. Theresia  
Prenzlauer Straße  
Garath-NO

**JoH:** Johannes-Haus  
Carlo-Schmid-Straße  
Hellerhof

### Kleinkinder-Gottesdienst

für Kinder bis zum 8. Lebensjahr.  
Er findet in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 11:00 in der Kapelle des Hildegardis-Heimes statt. 6.12., 7.02., 6.03.

### Seniorenclub St. Theresia

Er trifft sich jeden Mittwoch um 15:00  
Infos bei Veronika Schnabrach,  
Tel. 580 69 05

### Seniorenclub St. Matthäus

Er trifft sich jeden Donnerstag um 14:30  
im Norbert-Haus, Josef-Kleesattel-Str. 2.  
Infos bei Margret Boeken, Tel 700 55 80.

### kfd-Frauen

Sie treffen sich regelmäßig zum Frühstück  
im „Café mittendrin“ im Norbert-Haus  
am 1. Mittwoch im Monat um 9:00.

### Frauengruppe

Sie trifft sich meist am ersten Montag  
im Monat um 20:00.  
Infos bei Anke Nübold, Tel 704694.

**Trauergesprächskreis** der Ökumenischen  
Hospizbewegung jeden zweiten Samstag  
im Monat von 15:30 bis 17:30 in der  
Freizeitstätte.

Die **KFD** lädt alle Frauen, die Interesse  
am **Basteln und Handarbeiten** haben,  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von  
10:00–12:00 ins Johannes-Haus ein.

### Stadtteiltreff Café Schmetterling

An jedem 3. Sonntag im Monat um 15:00  
in der JFE Hellerhof. Kaffee und leckerer  
selbstgebackener Kuchen in netter  
Gesellschaft, ein Angebot des  
Bürgervereins Hellerhof.  
Infos bei Liesel Pesch, Tel. 70 54 18.

So	29.11.	11:00	Mt	Hochamt und <b>Neujahrsempfang</b> zum Beginn <b>des neuen</b> Kirchenjahres
So	29.11.	16:00	Mt	<b>Schützenkonzert</b>
So	13.12.	16:00	JoH	<b>Offenes Singen am dritten Advent</b> mit dem Theresia-Chor
Mi	16.12.	18:30	Th	<b>Bußandacht</b>

### Gottesdienste an Weihnachten

finden Sie ausführlich und übersichtlich auf der Rückseite.

So	27.12.	15:00	JoH	<b>Kindersegnung</b>
Do	31.12.	18:00	Mt	<b>Jahresabschlussmesse</b>
Fr	1.01.	11:00	Mt	<b>Hl. Messe zum Jahresbeginn</b>
Mi	6.01.	18:00	Mt	<b>Hochamt am Festtag der Hl. drei Könige</b>
Sa	9.01.	10:00		<b>Sternsingeraktion in Garath/Hellerhof</b>
Sa	23.01.	19:00	JoH	<b>Krönungsball der Schützen</b>
Mi	3.02.	15:31	JoH	<b>Schnatterball</b>
Fr	5.02.	19:11	JoH	<b>Pfarrkarneval</b>
Mi	10.02.	18:30	Mt	<b>Hl. Messe zu Aschermittwoch</b>
22. – 26.02.				<b>Ökumenische AUSZEIT</b>
Fr	4.03.			<b>Ökumenischer Weltgebetstag</b> im Gemeindezentrum DBK
Fr/Sa	18./19.03.			<b>Kinderbibeltage „Petrus“</b> im Johannes-Haus



Katholische Pfarrgemeinde  
St. Matthäus

„Go Ahead“

Kontonummer 550 166 12  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
BLZ 30050112

[www.goahead-organisation.de](http://www.goahead-organisation.de)

Pastor

**Martin Ruster**

Prenzlauer Str. 4

Tel. 70 54 30

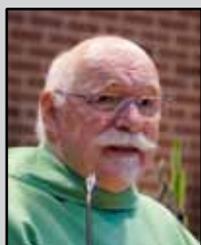


Pfarrvikar

**Rainer Brouwers**

Prenzlauer Str. 4

Tel. 0151 22149626



Gemeindereferentin

**Joana Drießen**

Büro: Johannes-Haus

Carlo-Schmid-Str. 21

Tel. 0151 11879558



Pfarrer im Ruhestand

**Karl-Wencel Heix**

Peter-Behrens-Str. 79

Tel. 700 53 08



**Katholische  
Pfarrgemeinde  
St. Matthäus**

**René-Schickele-Str. 6  
40595 Düsseldorf**

**Tel. 70 17 77**

**Fax 70 20 14**

E-Mail:

**info@st-matthaeus-  
duesseldorf.de**

Homepage:

**www.st-matthaeus-  
duesseldorf.de**

*Die Pfarramtssekretärinnen*



*Maria Speich*

*Elisabeth Wachter Michaela Ellersiek*

## ÖFFNUNGSZEITEN

in der Hauptstelle an St. Matthäus:

**Mo – Fr 9:00 – 12:00**

**Di + Do 16:00 – 18:30**

in der Nebenstelle an St. Theresia:

**Mi 16:00 – 18:30**

## ANSPRECHPARTNER

Küster/ Hausmeister	<b>Uwe Wegner</b> <b>Christine Wiczorek</b>	Tel 0160 9600 9256 Tel 0151 28474932
Kirchenvorstand	<b>Heinz-Josef Boeken (2. Vorsitzender)</b>	Tel 700 55 80
Pfarrgemeinderat	<b>Peter Nübold</b>	Tel 70 46 94
Kirchenmusik	<b>Georg Flock</b> <b>Isabel Traeger</b>	Tel 700 01 82 Tel 700 90 58
Montessori- Kinderhäuser	St. Norbert: <b>Hildegard Wallochny</b> St. Theresia: <b>Angela Klippel</b> St. Matthäus Hellerhof: <b>Mariola Wiczorek</b>	Tel 70 35 77 Tel 70 68 06 Tel 700 04 51
Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Hellerhof-West,	<b>Christoph Meiser</b>	Tel 709 09 74
Caritasverband		
St. Hildegardisheim	Ricarda-Huch-Str. 2	Tel 70 10 35
Hospiz	René-Schickele-Str. 8	Tel 160 22 990
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB)	Sprechzeiten: Montag 10:00 - 13:00 www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de	Tel 702 28 30 Fax 220 41 31

## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Er wird kostenlos an die Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 6000 Stück

**Redaktion:** Gaby Garding, Dolores Junick, Doris Lausch (v.i.S.d.P.), Jürgen Mendick, Monika Wachter

**Bilder:** Daria Broda, Doris Lausch, Christoph Meiser, Simon Sassin, pfarrbriefservice.de

**Layout:** Doris Lausch

**Druck:** Druckerei Ganz, Zellingen

Die nächste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ wird voraussichtlich im März 2016 erscheinen.

Redaktionsschluss: 1. Februar 2016



Foto. Hans Heindl in:pfarrbriefservice

## GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

<b>Donnerstag, 24.12.</b> <b>Heiligabend</b>	<b>Weihnachtsmesse</b>	<b>15:00</b>	<b>St. Hildegardis-Heim</b>
	<b>Krippenfeier</b>	<b>15:30</b>	<b>St. Theresia</b>
	<b>Familienchristmette</b>	<b>16:30</b>	<b>St. Norbert</b>
	<b>Messe am Heiligen Abend</b>	<b>18:30</b>	<b>St. Theresia</b>
	<b>Christmette</b>	<b>22:30</b>	<b>St. Matthäus</b>

---

<b>Freitag, 25.12.</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	<b>Feierliche Weihnachtsmesse</b>	<b>9:30</b>	<b>St. Norbert</b>
	<b>Weihnachtshochamt</b>	<b>11:00</b>	<b>St. Matthäus</b>

---

<b>Samstag, 26.12.</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	<b>Heilige Messe</b>	<b>9:30</b>	<b>St. Theresia</b>
	<b>Heilige Messe</b>	<b>11:00</b>	<b>St. Matthäus</b>

**WIR LADEN SIE HERZLICH EIN !**